

legbaren Erfolge der Lebensarbeit unseres verehrten Jubilars dürfen wir diese menschlich schöne Seite seines Wirkens in aufrichtiger Dankbarkeit stellen. Hofrat v. TSCHERMAK bleibt unser väterlicher Freund, dem wir von

Herzen wünschen, daß er in körperlicher Rüstigkeit mit der uns allen so vertrauten Lebhaftigkeit der Impulse sich seinen Neigungen und seinem feinfühligem Lebensstile möge hingeben können per multos annos.

**Verleihung des Carl Sigismund von Treskow-Friedrichsfelde-Preises
an Herrn Hofrat Professor Dr. Dr. h. c. Erich von Tschermak-Seysenegg.**

Als wissenschaftlichem Mitglied des Kaiser Wilhelm-Institutes für Züchtungsforschung, Erwin Baur-Institut, Müncheberg/Mark, wurde Herr Hofrat Professor Dr. Dr. h. c. ERICH

TSCHERMAK VON SEYSENEGG gelegentlich der Sitzung des Kuratoriums dieses Institutes im Mai 1941 der erste Preis der Carl Sigismund von Treskow-Friedrichsfelde-Stiftung verliehen.

Das Kuratorium
des Kaiser Wilhelm-Institutes für Züchtungsforschung
Erwin-Baur-Institut

Müncheberg/Mark

verleiht den Jahrespreis 1941

der Carl Sigismund von Treskow-Friedrichsfelde-Stiftung

Herrn Hofrat Professor Dr. Dr. h. c. Erich von Tschermak-Seysenegg, Wien

*für hervorragende Forschungen auf dem Gebiete der Art- und Gattungs-
bastardierung an Kulturpflanzen im Hinblick auf die dadurch für die
Pflanzenzüchtung geschaffenen neuen Grundlagen.*

Der Direktor des Institutes:

Rudorf.

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

Backe.

Die ausführliche Begründung lautet:

„Herr Hofrat Professor Dr. Dr. h. c. ERICH VON TSCHERMAK-SEYSENEGG, einer der drei Wiederentdecker der MENDELSchen Vererbungs-

gesetze, hat als erster auch die Anwendbarkeit dieser wissenschaftlichen Erkenntnis auf die Schaffung neuer Sorten der Kulturpflanzen mit

kombinierten und transgredierenden Merkmalen der gekreuzten Elternsorten vertreten und durch praktische Zuchterfolge erhärtet. Eine zweizeilige Wintergerste mit Brauqualität (Tschermaks zweizeilige Wintergerste), eine Sommergerstensorte (Hanna \times Kargyn), ein Winterroggen (Marchfelder Roggen), Winter- sowie Sommerweizensorten mit guter Qualität und besonderer Anbaueignung für das trockene kontinentale Klima des Marchfeldes und frühreife Hafersorten sind Beispiele seiner züchterischen Leistung, die über das Marchfeld hinaus in der Landwirtschaft der südöstlichen Länder von Bedeutung sind. VON TSCHERMAK hat sich auch als einer der ersten mit der züchterischen Verbesserung von *Gemüsearten* insbesondere Erbsen und Phaseolus-Bohnen befaßt und durch Klärung des Erbganges wichtiger Leistungs- und Qualitätseigenschaften den Weg für wertvolle Neuzüchtungen freigemacht. Von ihm selbst gezüchtete neue Formen von Buschbohnen aus Artbastardierung werden zur Zeit auf ihren Anbauwert untersucht. Auch in der Zierblumenzucht (Primeln, Aurikeln, Pelargonien, Levkojen u. a. m.) wandte er erfolgreich den Mendelismus an.

Wurde VON TSCHERMAK schon für seine wissenschaftlichen und praktischen Leistungen insbesondere vom Ausland mannigfach geehrt, so ist er als wissenschaftliches Mitglied des Kaiser Wilhelm-Institutes für Züchtungsfor-

schung auch der würdigste erste Träger des Preises der Carl Sigismund von Treskow-Friedrichsfelde-Stiftung wegen seiner wissenschaftlichen Leistungen in neuerer Zeit. Von 1926 ab ist von Hofrat VON TSCHERMAK allein und in Verbindung mit Mitarbeitern über die Entstehung amphidiploider fruchtbarer nicht spaltender Gattungsbastarde berichtet worden. (Aegilotricum 1926, 1929, 1930, Haynaltricum 1929, Agroticum 1938 und Agrosecale 1941.) Sie entstanden aus Kreuzungen zwischen Gattungen, die, wenn überhaupt, nur sterile Bastarde ergeben hatten. Das Zustandekommen der neuartigen Bastarde, die botanisch als neue Arten anzusprechen sind, wurde erklärt, ihre Eigenschaften wurden erforscht und Untersuchungen über ihre praktische Ausnutzbarkeit angestellt. Hofrat VON TSCHERMAK hat als einer der ersten der wissenschaftlichen Pflanzenzüchtung wiederum neue Wege gewiesen.

Die Bedeutung dieser Forschung für die Landwirtschaft erhellt daraus, daß eine Reihe von Kulturpflanzen als natürliche amphidiploide Bastarde aufzufassen sind, so z. B. Raps und die Hauspflaume. Diese Arbeiten VON TSCHERMAKs eröffnen uns daher neue Aussichten.“

Wir freuen uns ganz besonders, daß dem rüstigen schöpferischen Jubilar diese Auszeichnung zuteil wurde und beglückwünschen ihn herzlich. Mögen ihm noch viele Jahre erfolgreichen Schaffens beschieden sein!

W. Rudolf.